

Palliativnetz Bochum gehört zu den Besten

Seit 2005 gibt es das Palliativnetz in Bochum, zu dem mittlerweile 76 Mitglieder gehören. Das Netz umfasst sieben Palliativärzte, die Ambulanten Hospizdienste, das Hospiz St. Hildegard, Palliativstationen im Bergmannsheil und der Augusta-Kranken-Anstalt, Pflegedienste, Apotheke, Sanitätshaus. Die seelsorgerischen Angebote des Netzes umfassen auch Trauergruppen für Kinder und Jugendliche.

Im laufenden Jahr wurden rund 1400 Menschen in Bochum vom Palliativnetz Bochum betreut. Ein Großteil der verstorbenen Patienten konnte bis zum Ende in den eigenen vier Wänden verbleiben. Das heißt: zu Hause, im Senioren- und Altenheim oder im Hospiz. Weniger als zehn Prozent sterben in einem Krankenhaus. „Vor etwa zehn Jahren sind bestimmt 70 bis 80 Prozent der Menschen im Krankenhaus gestorben. Und die zu Hause blieben, starben ohne adäquate Symptomkontrolle“, sagt Palliativärztin Dr. Bettina Claßen. Viele Menschen hätten kurz vor dem Tod Atemnot und Schmerzen. Beides lasse sich gut behandeln, weiß Claßen.

Das Palliativnetz in Bochum habe die höchste Betreuungszahl auf tausend Einwohner in Westfalen-Lippe und sei sicher eines der besten palliativen Versorgungsnetze in der Region, berichtet die Ärztin. „Das Zusammenspiel funktioniert bei uns einfach sehr gut. Wir arbeiten auch eng mit den Hausärzten zusammen“, erläutert sie.



Dr. Bettina Claßen möchte das Leiden todkranker Patienten lindern. FOTO: WAZ